

Anfrage der Stadtverordnetenfraktion SPD/Volt vom 10.09.2022 in der Stadtverordnetenversammlung betr. die Unterbringung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine

Antwort von Herrn Bürgermeister Wehner

Frage 1:

Wie viele geflüchtete Menschen sind seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine nach Fulda gekommen und wie haben sich die Zahlen in den Monaten Juli und August entwickelt?

Antwort:

Seit Kriegsbeginn am 24.02.2022 sind zum Stichtag 18.09.2022 insgesamt 809 Personen mit Zuzug aus der Ukraine mit Anmeldung Hauptwohnsitz im Stadtgebiet Fulda melderechtlich erfasst¹.

Die Zahl der seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine mit Hauptwohnsitz im Stadtgebiet Fulda registrierten ukrainischen Staatsangehörigen hat sich folgendermaßen entwickelt:

Stichtag 13.03.2022:	20
Stichtag 03.04.2022	328
Stichtag 01.05.2022	539
Stichtag 05.06.2022	660
Stichtag 03.07.2022	698
Stichtag 01.08.2022	743
Stichtag 18.09.2022	809

Frage 2:

Wie verhält sich die Aufnahme der Geflüchteten zwischen der Stadt Fulda und den anderen Landkreisgemeinden?

Antwort:

Grundlage für die Verteilung der Flüchtlinge im Landkreis Fulda bildet eine bestehende Rahmenvereinbarung zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen. Die Verwaltungsvereinbarung verfolgt den Zweck,

- die dem Landkreis zugewiesenen Vertriebenen angemessen und menschenwürdig unterzubringen,
- die Integration der im Landkreis lebenden Vertriebenen zu fördern sowie
- eine gerechte und faire Lastenverteilung zwischen den Kommunen im Landkreis herzustellen.

¹ Auskunft Bürgerbüro

Jede Kommune hat als perspektivisches Aufnahmesoll Unterkunftsplätze von bis zu 3 % ihrer Einwohnerzahl zur Unterbringung von ukrainischen Vertriebenen zur Verfügung zu stellen. Bei anhaltend hohen Zuweisungen des Bundes/des Landes kann das Aufnahmesoll angemessen erhöht werden.

Frage 3:

Die meisten Geflüchteten in Fulda sind vorübergehend privat untergekommen. Wie sieht die langfristige Strategie zur Unterbringung der Geflüchteten in der Stadt Fulda aus?

Antwort:

Die Stadt Fulda steht, wie alle anderen Kreiskommunen auch, im regelmäßigen Austausch mit dem Landkreis Fulda. Neben den Bemühungen die bestehenden privaten Wohnverhältnisse zu verbesserten Konditionen aufrecht zu erhalten, wird über öffentliche Wohnraumakquise versucht weiteren Wohnraum von privaten Eigentümern anzuwerben. Zusätzlich werden für den anstehenden Herbst/Winter weitere zentrale Unterbringungsmöglichkeiten gesucht. Die Städte und Gemeinden werden gebeten, dem Landkreis hierfür geeignete Immobilien zu benennen.

Fulda, 26.09.2022